

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES



## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 unter Beachtung des Corporate Governance-Kodex die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand berichtete uns mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen des Unternehmens, die Geschäftspolitik, die Ertragslage, die Finanzlage, Investitionen und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung.

Zwischen den Sitzungen informierte uns der Vorstand laufend über wichtige Vorgänge, bei besonderer Dringlichkeit wurden Umlaufbeschlüsse gefasst. Aktuelle Einzelthemen und Projekte wurden in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert.

## Schwerpunkte der Beratung

Mit dem Börsengang im April 2011 wurde die AMAG wieder eigenständig. Damit verbunden war auch eine gesellschaftsrechtliche Reorganisation der AMAG-Gruppe, in der die bisherige Konzernholding die Austria Metall GmbH in eine neue Struktur eingegliedert wurde, an deren Spitze die börsennotierte AMAG Austria Metall AG steht.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen am 16. März 2011 in der 256. Sitzung des Aufsichtsrates der Austria Metall GmbH, sowie am 12. Juli, 14. September und 13. Dezember 2011 in der ersten, zweiten und dritten Sitzung des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG mit dem Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage sowie die strategische Entwicklung des Unternehmens beraten.

In der ersten Sitzung des Jahres am 16. März wurde der Jahresabschluss der Austria Metall GmbH zum 31. Dezember 2010 festgestellt, der Bericht des Vorstandes und Abschlussprüfers sowie der Bericht des Prüfungsausschusses gemäß § 30 g Abs. 4 a Z. 5 GmbHG über die Prüfungsergebnisse und der Gewinnverwendungsvorschlag des Bilanzgewinnes 2010 gebilligt.

In den Sitzungen am 12. Juli und 14. September 2011 wurden vom Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG wesentliche Investitionsentscheidungen erörtert und genehmigt. In der letzten Sitzung des Jahres am 13. Dezember 2011 wurden die künftige Geschäftspolitik sowie die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorscheurechnung für das Jahr 2012 verabschiedet. Weiters hat sich der Aufsichtsrat mit der Vereinfachung der rechtlichen Struktur, mit den Compliance Regeln sowie dem Risikomanagement beschäftigt.

## Aufsichtsrat und Ausschüsse

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurde in zwei Hauptversammlungen bestimmt. In der Hauptversammlung am 31. Jänner 2011 wurden Dr. Hanno M. Bästlein (Vorsitzender), Christopher von Hugo (Stellvertretender Vorsitzender) und Dkfm. Wolfgang Pfarl in den Aufsichtsrat gewählt. In der Hauptversammlung am 21. März 2011 folgten Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thomas Spitzenpfeil, Prof. Dr. Peter Uggowitzer, Otto Höfl und Dr. Ludwig Scharinger in den Aufsichtsrat. Von Seiten der Belegschaftsvertretung sind Maximilian Angermeier, Franz Riffler, Herbert Schützeneder und Georg Schreiner im Aufsichtsrat vertreten. Nachdem Franz Riffler Ende Dezember 2011 ausgeschieden ist, hat Robert Hofer seine Funktion übernommen.

Der gemäß § 92 Abs 4a AktG erforderliche Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates wurde auch in der neuen AMAG Austria Metall AG eingerichtet. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der Austria Metall GmbH besteht aus den Herren Spitzenpfeil (Vorsitzender), Bästlein und Angermeier. Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr dreimal Mal, am 13. Jänner, 2. Februar und 16. März 2011 zusammen. An der Sitzung nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über ihre Prüfungstätigkeit und Feststellungen laut Management Letter zu berichten. Der Prüfungsausschuss holte die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und erteilte nach der Wahl den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2011. Er vereinbarte mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte und traf mit ihm die Honorarvereinbarung. Ebenfalls wurden spezifische Bilanzierungsthemen im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Andererseits wurden die Funktionsweisen und die Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems kritisch hinterfragt und überwacht. Folgende Themen wurden u. a. behandelt:

- UGB-Abschluss der Austria Metall GmbH
- IFRS-Konzernabschluss der AMAG Holding GmbH
- Bericht des Vorstands und des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss der Austria Metall GmbH zum 31. Dezember 2010
- Bericht des Prüfungsausschusses gemäß § 30 g Abs. 4 a Z. 5 GmbHG über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat der Austria Metall GmbH, inklusive Gewinnverwendungsvorschlag
- Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen
- Management Letter

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG bestehend aus den Herren Spitzenpfeil (Vorsitzender), Bästlein, von Hugo und Angermeier hat in seiner Sitzung am 14. September 2011 getagt und folgende Themen behandelt:

- Terminplan Jahresabschluss und Prüfungsplanung des Wirtschaftsprüfers
- Internes Kontrollsystem, Risikomanagement und Corporate Governance
- Umsetzung der Reportinganforderungen aufgrund der Notierung an der Wiener Börse

### Corporate Governance

Der Aufsichtsrat der AMAG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und damit zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Eine zusammenfassende Darstellung der Corporate Governance der AMAG ist im Corporate Governance-Kapitel in diesem Geschäftsbericht bzw. auf der Homepage veröffentlicht.

### Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2011

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, Lagebericht und Corporate Governance-Bericht der AMAG sowie der nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRSs) erstellte Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und die nach § 245 a UGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2011 wurden von der nach § 270 UGB zum Abschlussprüfer bestellte Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht sowie den Corporate Governance-Bericht, den Vorschlag für die Gewinnverteilung der AMAG und den Management Letter mit den Prüfungsfeststellungen in Anwesenheit des Abschlussprüfers analysiert, im Sinne von § 96 AktG geprüft und am 28. Februar 2012 gebilligt. Der Aufsichts-

rat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an, wonach eine Dividende von 0,75 EUR je dividendenberechtigte Aktie zzgl. eines einmaligen Bonus von 0,75 EUR je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG als festgestellt.

#### **Danksagung**

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AMAG Dank und Anerkennung für ihre Leistungen aus. Ohne ihren persönlichen Einsatz wäre das, trotz des nicht immer einfachen wirtschaftlichen Umfeldes, erfreuliche Geschäftsergebnis nicht möglich gewesen. Ebenso wissen wir das Vertrauen und die Verbundenheit unserer Kunden, Lieferanten, Kreditgeber und Aktionäre zu schätzen und blicken einer fortgesetzt erfolgreichen Zusammenarbeit entgegen.

Wien, am 28. Februar 2012



**Dr. Hanno M. Bästlein**

Vorsitzender des Aufsichtsrates